

Zielvereinbarung zwischen der BBS Osterholz-Scharmbeck und "Beste Bildung"

I. Präambel

Die Zielvereinbarung wird abgeschlossen zwischen der Geschäftsstelle „Beste Bildung“ im Landkreis Osterholz, vertreten durch Herrn Dr. Markus Stöckl und den Berufsbildenden Schulen Osterholz-Scharmbeck, vertreten durch den Schulleiter Herrn Wilhelm Windmann und gilt ab dem 01.08.2010 für den Zeitraum von drei Jahren bis zum 31.07.2013.

Die Zielvereinbarung basiert auf dem Niedersächsischen Schulgesetz, den Verordnungen und Erlassen, die den schulfachlichen und schulrechtlichen Regelungsrahmen der Schulen bilden, sowie den strategischen Zielen der „Beste Bildung“ und dem Leitbild der Schule.

Die BBS Osterholz-Scharmbeck hat im Juni 2007 eine Zielvereinbarung mit dem Land (Kultusministerium) abgeschlossen und wird eine neue Zielvereinbarung (mit der Landesschulbehörde) im Herbst 2010 abschließen. Die Zielvereinbarung mit dem Landkreis wird hier integriert. (Bislang vereinbarte Ziele siehe Anlage)

II. Ist-Analyse der Ausgangssituation und der Rahmenbedingungen der Schule

- 150 Lehrkräfte unterrichten 2.200 Schülerinnen und Schüler, von denen sich etwa 850 als Auszubildende im Dualen System befinden.
- Wir haben 35 Vollzeit-Bildungsgänge und beschulen Auszubildende in 35 Berufen.
- Unsere umfangreichen Bildungs- und Ausbildungsangebote sind am regionalen Bedarf ausgerichtet.
- Als regionales Kompetenzzentrum sind wir sehr eigenständig und können neue Bildungsangebote entwickeln und anbieten.
- Unser Bildungsangebot umfasst die Bereiche: Wirtschaft, Technik, Gestaltung, Sozialpädagogik, Pflege, Ernährung und Hauswirtschaft.
- An unserer Schule können alle allgemein bildenden Schulabschlüsse erworben werden.
- Unsere Schulformen sind: Fachgymnasien, Fachoberschulen, Fachschulen, Berufsschulen, Berufsfachschulen und Produktionsschule.
- Neben dem Bildungsangebot sind wichtige Bestandteile unseres Profils: ProReKo, UNESCO-Projekt-Schule, Umweltschule in Europa, Region des Lernens, EFQM, EMAS.

Stärken und Verbesserungsbereiche

Inspektionsergebnis (aus der Zusammenfassung des Inspektionsberichts):

„Die BBS Osterholz-Scharmbeck ist eine ausgesprochen gute berufsbildende Bündelschule im ländlichen Bereich, die sich den Anforderungen ihrer Bezugsfelder in der Berufs- und Ausbildungswelt innovativ stellt und sich auf die zukünftigen Entwicklungen im Bereich der regionalen Kompetenzentwicklung durch ihr Angebot, die Qualität ihrer Prozesse sowie ihre flexible Aufbau- und Ablauforganisation auszurichten versucht.

Besonders überzeugend ist:

- die hohe Akzeptanz der „Abnehmer“ der schulischen Leistungen,
- die hohe Arbeitszufriedenheit aller Mitglieder der Schulgemeinschaft,
- die besondere Nähe zur Berufs- und Arbeitswelt,
- die konflikt- und gewaltarme Schumatmosphäre,
- die sehr gute nationale und internationale Zusammenarbeit mit schulischen und außerschulischen Partnern,
- der hohe Entwicklungsstand der schulischen Gesamtorganisation im ProReKo-Projekt

Ein wesentliches Problem der BBS Osterholz-Scharmbeck ist der strukturelle Wandel von der Teilzeitberufsschule hin zu Vollzeitschulformen. Die Klassengrößen und Beschulungskonstellationen sind in einigen Berufsgruppen Besorgnis erregend und gefährden bei sich fortsetzender Entwicklung den weiteren Bestand der Beschulung dieser Gruppen am Standort.“

Zu diesem letzten Aspekt lässt sich feststellen, dass die Entwicklung in den letzten Jahren erfreulicher Weise rückläufig ist und sich die Anzahl der Schüler/innen in der Teilzeitberufsschule gegenüber den Vollzeitschülern bei gleich bleibender Gesamtschülerzahl von 600 auf 850 erhöht hat.

EFQM-Selbstbewertung

Alle drei Jahre führen wir eine Selbstbewertung nach EFQM durch. Hierbei werden Stärken und Verbesserungsbereiche nach den EFQM-Kriterien herausgearbeitet, hieraus ergibt sich der Arbeitsplan für die Schule.

In die Selbstbewertung fließen die Ergebnisse der Schulinspektion sowie die Ergebnisse der regelmäßig durchgeführten Befragungen der Schüler, Lehrer und Betriebe ein.

Die letzte Selbstbewertung hat von Sept. 09 bis Jan. 10 stattgefunden. Der Schwerpunkt der Maßnahmen für die nächsten drei Jahre wurde auf folgende Arbeitsfelder gelegt:

Unterrichtsqualität entwickeln	Bildungsangebote aktualisieren	Arbeits- und Lernbedingungen verbessern	Regionale und internationale Vernetzung ausbauen
---------------------------------------	---------------------------------------	--	---

Diesen Arbeitsfeldern wurden die Verbesserungsbereiche aus der Selbstbewertung zugeordnet (siehe Anlage „Haus des Lernens“).

Verbindlich für alle Bereiche der Schule wurden – ausgehend vom Arbeitsplan und unter Berücksichtigung der aktuellen Entwicklung - folgende Ziele festgelegt:

1. Bis zum Ende des Schuljahres 09/10 (Juni 2010) liegt ein Raumbedarfsplan auf der Grundlage der zu erwartenden Entwicklung vor. (4c1.1 und 4c3)
2. Bis zum 31.12. 2010 ist eine Bestandaufnahme (Stärken und Verbesserungsbereiche) zu den Arbeitsbedingungen und -belastungen der Kolleginnen und Kollegen erstellt. (1d2.2 etc.)
3. Am Ende des Schuljahrs 2010/11 liegt ein abgestimmtes Praktikumskonzept vor.

4. Bis zum Ende des Schuljahres 2011/12 liegt ein abgestimmtes Konzept zur Individualförderung vor und wird (nachweisbar) angewendet. Bereits bestehende Konzepte sind evaluiert, ggf. ausgebaut und verfeinert.

III. Bestandsaufnahme der BBS Osterholz-Scharmbeck zu den Zielbereichen der „Beste Bildung“ / Ziele der BBS Osterholz-Scharmbeck

Zielbereich „Beste Bildung“	Bestandsaufnahme der BBS Osterholz-Scharmbeck	Ziele der BBS Osterholz-Scharmbeck
Selbst-gesteuertes Lernen	<p>An den BBS OHZ hat im Jahr 2008 für alle Kolleg/innen ein Orientierungstag zum Selbstgesteuerten Lernen (SeGeL) stattgefunden, durchgeführt von Referenten des Bildungsbüros Herford.</p> <p>Im Anschluss daran konnten Bereichsteams an einer Fortbildungsreihe zu SeGeL teilnehmen, von dieser Möglichkeit haben insgesamt 9 Teams Gebrauch gemacht.</p> <p>Die Kolleg/innen der Produktionsschule haben mit externer Unterstützung schulinterne Lehrpläne erarbeitet.</p> <p>Drei Kolleg/innen der Schule haben weitere Fortbildungen besucht und sind bereit, Teams bei der Unterrichtsentwicklung zu unterstützen.</p> <p>Ab dem Schuljahr 2010/11 wird eine Steuergruppe zur Koordinierung der Unterrichtsentwicklung eingerichtet.</p>	<p>1. Alle Teams, die an einer SeGeL-Fortbildung teilgenommen haben, haben für eine Klasse ihres Bereichs/ ein Lernfeld/ eine besondere Unterrichtssituation (z.B. Einführungswoche) einen gemeinsamen Plan unter Einbeziehung von Lernspiralen erstellt.</p> <p>Allen Kollegen des Bereichs stehen die Planung sowie die Materialien für die Methoden auf iserv zur Verfügung.</p> <p>2. Die drei UE-Berater (Lehrkräfte der Schule) haben im Verlauf des Schuljahres 2010/11 mit dem Klassenteam einer Klasse (Fachgymnasium oder Fachoberschule) eine Fortbildung durchgeführt. Gemeinsam mit den Kollegen des Klassenteams sind Trainingsspiralen zu Lern- und Arbeitsmethoden, Teamentwicklung, Kommunikation und Evaluation durchgeführt worden. Ein Materialordner ist erstellt. Im Schuljahr 2011/12 haben die UE-Berater für eine Klasse einer anderen Schulform Material erarbeitet und das Klassenteam fortgebildet und begleitet.</p> <p>3. Die Schulentwicklungsgruppe Unterrichtsentwicklung hat bis zum Ende des Schuljahres 2010/11 ein Konzept zum weiteren Ausbau der Unterrichtsentwicklung erarbeitet.</p>
Diagnoseverfahren	In der BBS OHZ wird an verschiedenen Stellen bereits mit Diagnoseverfahren gearbeitet,	1. Das Förderkonzept der Produktionsschule ist bis zum Ende des Schuljahres 2010/11

	<p>allerdings gibt es kein einheitliches Konzept. Zudem sind die Verfahren noch wenig erprobt.</p> <p>In der Produktionsschule wird eine Einführungswoche durchgeführt, deren Ziel es ist, die Schüler den verschiedenen Produktionsklassen und den Förderkurse zuzuordnen.</p> <p>In vielen Klassen finden zu Beginn des Schuljahres Tests zum Leistungsstand statt (vor allem in Mathematik und Englisch).</p>	<p>evaluiert. Dort angewandte Diagnoseverfahren (z.B. Tests in Mathe, Englisch und Deutsch) sind interessierten anderen Bereichen zur Verfügung gestellt (z.B. Berufsfachschulen).</p> <p>2. Eingangstests in Englisch und Mathe sind bis zum Ende des Schuljahres 2011/12 von den jeweiligen Fachteams evaluiert und mit Hilfe geeigneter Instrumente ergänzt.</p>
Förderplanung	<p>Seit Beginn des Schuljahres 2009/10 gibt es an der Schule eine Förderberatung. Schüler, die diese Beratung oder auch gezielte Förderangebote in Anspruch nehmen sollen/wollen, müssen von ihren Fachlehrern einen ausgefüllten Förderplan vorlegen. Aus dem Förderplan muss der Leistungsstand der Schüler und konkrete Förderbedarf hervorgehen. Gemeinsam mit Fachlehrer und Förderlehrer vereinbart der Schüler zu erreichende Ziele.</p>	<p>1. Die Förderberatung wird fortgeführt. Am Ende des Schuljahres 2010/11 ist von der Förderberaterin eine Evaluation durchgeführt worden.</p> <p>2. Bis zum Ende des Schuljahres 2011/12 liegt ein abgestimmtes Konzept zur Individualförderung vor und wird (nachweisbar) angewendet. Bereits bestehende Konzepte sind evaluiert, ggf. ausgebaut und verfeinert.</p>
Abschlussquote	<p>Die BBS OHZ wird von den meisten Schülern aus dem Grund besucht, weil sie im Anschluss an eine allgemeinbildende Schulzeit eine berufliche Ausbildung absolvieren oder weil sie eine berufsorientierte Vollzeitschulform besuchen, um ihre Chancen auf dem Arbeitsmarkt zu erhöhen.</p> <p>Nicht in jedem Fall gibt es dabei die Möglichkeit, einen zusätzlichen schulischen Abschluss zu erwerben. Deswegen kann bei der Betrachtung der Abschlussquote unterschieden werden zwischen den Schüler/innen, die an den BBS einen höheren schulischen Abschluss erwerben und denjenigen, die die Klasse erfolgreich absolvieren und damit – ohne einen zusätzlichen schulischen Abschluss – eine berufsorientierte Qualifikation erwerben.</p> <p>Die Anzahl der Schüler, die in diesem Sinne „erfolgreich“ sind, liegt in den letzten Jahren zwischen 74 und 80% der gesamten Abgänger eines Jahrgangs (siehe Anlage).</p> <p>Bei den übrigen Schüler/innen muss unterschieden werden zwischen denen, die während des laufenden Schuljahres abbrechen und denen, die</p>	<p>Die Anzahl der Schüler, die erfolgreich die BBS besuchen, beträgt im Verhältnis zu der Gesamtabgängerzahl am Ende eines Schuljahres mehr als 90%. (Ausgangsbasis ist das Mittel der vergangenen fünf Jahre: 86,5%)</p>

	<p>am Ende des Schuljahres den Bildungsgang ohne Abschluss verlassen.</p> <p>Die Gründe für einen Abbruch im laufenden Schuljahr können sehr unterschiedlich sein, sie reichen vom Auszubildenden, der die Probezeit nicht besteht über Schüler, die merken, dass der Bildungsgang nicht ihren Vorstellungen entspricht bis zu Schülern, die doch noch einen Ausbildungsplatz bekommen. Hier lässt sich nicht differenzieren zwischen erfolgreichen und nicht erfolgreichen Schülern.</p> <p>Deswegen wird die Abschlussquote in diesem Fall ausgehend von den Abgängern am Ende des Schuljahres berechnet, so dass sich nur die Unterscheidung ergibt, wie viele Schüler einen Bildungsgang erfolgreich oder nicht erfolgreich besucht haben. Die Quote der erfolgreichen Schüler liegt in den letzten 5 Jahren zwischen 84 und 90% (siehe Anlage).</p>	
Region des Lernens	<p>Die BBS hat im Rahmen der „Region des Lernens“ eine Koordinierungsstelle eingerichtet. Wesentliche Themen und Aufgabenbereiche sind „Übergang von der allgemeinbildenden zur berufsbildenden Schule“ (z.B. Informationsveranstaltungen an allgemeinbildenden Schulen) und „Berufsorientierung“ (z.B. Organisation der Praktika für Hauptschüler, Berufsorientierungstag).</p>	<p>Die „Region des Lernens“ ist integraler Bestandteil der „Besten Bildung“</p>

IV. Regelungen zum weiteren Steuerungsprozess

Die Zielvereinbarung gilt für drei Jahre vom (01.07.2010) bis zum (30.06.2013). Während dieses Zeitraums finden jeweils zum Ende des Schuljahres Meilensteingespräche zwischen der Schule und dem Landkreis Osterholz auf der Basis von kurzen schriftlichen Statusberichten statt. Sie dienen der Erörterung des bisherigen Zielerreichungsgrades und bieten zudem die Möglichkeit, vereinbarte Ziele anzupassen. Beide Vertragsparteien können darüber hinaus jederzeit ein anlassbezogenes Zielmeilensteingespräch einfordern.

Unabhängig davon verpflichtet sich die Schule, bei absehbaren Zielunterschreitungen dem Landkreis Osterholz rechtzeitig zu berichten.

Ort: _____

Datum: _____

Landkreis Osterholz

Schulleiterin/Schulleiter